

Hochwasser, was tun gegen Schäden?

Hochwasserschutz

Vorkehrungen gegen Überschwemmung und Starkregen waren Thema im Gemeinderat.

Gammelshausen. Bürgermeister Daniel Kohl erinnerte anhand von Fotos an die Hochwassernacht vom 31. Mai auf den 1. Juni 2024. Auch in Gammelshausen waren Feuerwehr, Bauhof, viele Freiwillige aus dem Ort und Kohl selbst im Einsatz. Da einige Gebäude bereits zum wiederholten Mal in Mitleidenschaft gezogen wurden und aufgrund der Tatsache, dass sich derartige Ereignisse künftig regelmäßig und gehäuft ereignen können, war für Gemeinderat und Verwaltung im Zuge der Nachbetrachtung des Schadensereignisses klar, dass die Gemeinde zeitnah handeln muss. Zweimal habe der Bauausschuss, unter Beteiligung des Landratsamtes, der Freiwilligen Feuerwehr, des Bauhofs, betroffener Anwohner und Wolfgang Scheiring vom Verbandsbauamt getagt, berichtete Kohl dem Gemeinderat und stellte gemeinsam mit Scheiring und dem Bauhofleiter die ins Auge gefassten Maßnahmen vor. Kohl erläuterte, dass allen Beteiligten klar war, das Problem „von oben her“ angehen zu müssen. Denn „das, was oben kontrolliert abfließen kann, entlastet uns unten“, sagte Kohl in Bezug auf das Bestreben der Gemeinde, am Bacheinlauf beim Bauhofgebäude einen Rechen samt Schieber anfertigen zu lassen. Diskutiert wurde zudem über mobile Tafeln und dafür notwendige Fundamente, wobei aus Reihen des Gremiums auf die Reaktionszeit im Ernstfall verwiesen wurde. Der Verbandbaumeister erklärte, dass möglichst vieles fest installiert werden sollte und garantiert werden müsse, dass die Tafeln schnell greifbar seien. Außerdem solle nichts am Bachufer gelagert werden. Auch wurde eine Durchflusserweiterung bei der Kirchstraße 14 anvisiert. Der Gemeinderat erteilte die Freigabe zur Umsetzung der Maßnahmen und legte deren Reihenfolge fest. *Inge Czemmel*